

## Leserbrief zum Artikel

**„Das Abitur steht vor der Tür“ von A. Habermehl vom 18.04.2023**

### **Der Philologenverband befürchtet „schwere Verwässerung der Abiturprüfungen“**

Wer die Möglichkeit hatte, in eine der vergangenen schriftlichen Abiturprüfungen des noch jungen Leistungsfaches NwT (Naturwissenschaft und Technik) zu blicken, wird sich über die Einschätzung des Philologenverbandes (PhV) verwundert die Augen reiben. Hätte sich der PhV zuvor die Mühe gemacht, sich mit den Inhalten und dem Niveau des Faches in der Kursstufe auseinanderzusetzen, wäre er sicher zu einem völlig anderen Ergebnis gekommen.

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer technisch geprägten Welt auf und sind zunehmend mit Problemen konfrontiert, die durch Technik verursacht werden, aber gleichzeitig mit ihrer Hilfe gelöst werden können. Ist man sich dieser Tatsache bewusst, muss eine naturwissenschaftlich-technische Grundbildung selbstverständlicher Bestandteil der Allgemeinbildung sein. Wir betonen, dass NwT von Anfang an von Gymnasiallehrkräften und für das Gymnasium, mit einem entsprechend fachwissenschaftlichen Anspruch, konzipiert wurde. Zudem fand die Entwicklung des Faches NwT in der Kursstufe über viele Jahre unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Stuttgart statt – sie bestätigt das hohe gymnasiale Niveau des Faches. Es wäre daher sehr verwunderlich, wenn dieses Hauptfach aus der gymnasialen Mittelstufe, welches in Baden-Württemberg von etwa 40.000 Schülerinnen und Schülern in der Mittelstufe gewählt wird, nicht ins Abitur gehen würde. Nach dem Abitur gibt es aktuell die Möglichkeit an vier Universitäten des Landes eben dieses Fach auch zu studieren. Aktuell machen dies ca.200 Personen.

Mit NwT hat sich ein modernes und innovatives Fach etabliert, welches wie kaum ein anderes die Lebenswelt unserer Jugendlichen abbildet. Technikverständnis und Orientierung in der von Digitalität geprägten Lebens- und Arbeitswelt sind essenziell, um Nutzen, Folgen und Risiken heutiger Entwicklungen abwägen zu können. Erst die Kombination aus den Kompetenzen der gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlich-technischen Bereiche ermöglichen es, als mündiges Mitglied an der heutigen Gesellschaft selbstbestimmt teilhaben zu können und damit unsere demokratische Basis zu sichern.

Der Verein der NwT-Lehrkräfte in Baden-Württemberg; Prof. Dr. Bernd Zinn, Universität Stuttgart; Marcus Brändle, Universität Stuttgart - Wiss. Begleitung NwT-Kursstufe; Prof. Dr. Stefan Mack, Hochschule Reutlingen; Dr. Iris Hansjosten – Studiengangskoordination NwT am KIT